

## **Richtig beten (II)**

Lieber Hörer, liebe Hörerin

Das Wort Gottes in Philipperbrief 4,6 zeigt uns den Weg zum glücklichen Leben des Gläubigen:

**«Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!»**

Wie wir das letzte Mal gesehen haben, ist «sorgt euch um nichts» eine göttliche Aufforderung. Der Sorgengeist um irdische Güter hindert das Gebet, die tiefe Gemeinschaft mit unserem Herrn Jesus Christus. In unserem Erlöser ist uns die beste Versicherung geschenkt, die es für uns Menschen gibt, wie in Matthäus 6,33 geschrieben steht: *«Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.»* Unser Herr Jesus Christus hat alleinigen und völligen Anspruch auf unser Leben.

**«In allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!»** Gebet und Flehen bestehen nicht einfach aus gesprochenen Worten, sondern bezeichnen unseren Zustand in ständiger und vertrauensvoller Verbindung mit unserem Erlöser. Die Bibel zeigt uns durch verschiedene Gottesmänner, wie wir beten sollen. Lasst uns durch das Wort Gottes im Heiligen Geist richtig beten und Gott vertrauen lernen.

Beim Lesen der Heiligen Schrift werden wir in tiefere Verbindung mit dem Sohn Gottes, unserem Heiland und Herrn, versetzt und dadurch auch zum erhörlichen Beten und Flehen fähig. Je inniger die Gemeinschaft mit dem HERRN ist, umso grösser wird auch unsere tiefe Dankbarkeit Ihm gegenüber in unseren Gebeten und Flehen ausgedrückt, eine Dankbarkeit, die nicht auf kalter Berechnung oder verstandesmässiger Überlegung basiert, sondern eine aufrichtige Herzensdankbarkeit für all das Gute, das unser Herr Jesus Christus für uns schon getan hat und ständig tut.

Nicht selten meinen Gläubige, dass wir mit Danken Gott zum Handeln nach unseren eigenen Wünschen zwingen könnten. Solches Danken, mit menschlicher Spekulation verbunden, gefällt und ehrt Gott nicht. Er erwartet von uns loben und danken nach Psalm 103: *«Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit, der deinen Mund fröhlich macht, und du wieder jung wirst wie ein Adler. Der HERR schafft Gerechtigkeit und Recht allen, die Unrecht leiden... Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von grosser Güte»* (V. 2-6.8). Gotteskinder haben immer Grund zum Danken, auch wenn wir durch harte Prüfungen und Nöte gehen, die uns nicht erspart bleiben, wenn wir das Evangelium Jesu Christi in Wort und Tat verkündigen. Aber dennoch haben wir stets Grund zum Danken; denn uns gilt die Verheissung unseres himmlischen Königs: *«Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende»* (Matth. 28,20). Niemand und nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes in Jesus Christus, unserem Herrn (Röm. 8,35-39). Auch wenn wir einst durch das Todestal zu gehen haben, der gute Hirte ist mit uns (Ps. 23,4). Wir haben eine herrliche Verheissung Gottes: *«Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar»* (Ps. 23,6). Ja, der HERR ist freundlich und gütig gegenüber den Seinen. *«Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Es ist gut, auf den HERRN vertrauen»* (Ps. 118,1.8). In einem wunderbaren Lied heisst es: *«Vergiss nicht zu danken dem ewigen HERRN, Er hat dir viel Gutes getan. Bedenke, in Jesus vergibt Er dir gern, du darfst Ihm, so wie du bist, nahn. Barmherzig, geduldig und gnädig ist Er, viel mehr als ein Vater es kann. Er warf unsre Sünden ins äusserste Meer. Kommt, betet den Ewigen an!»*

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)

«**Lasst ... vor Gott kundwerden.**» Unser Textwort zeigt uns auch, zu wem wir beten sollen. Wie manche richten ihre Gebete an die falsche Adresse. Die ganze Heilige Schrift lehrt uns, dass wir ausschliesslich von Gott etwas erbitten sollen. Die Feinde Gottes wollten schon zur Zeit Daniels das Gebet zu Gott mit dem Tode bestrafen (vergl. Dan. 6). Daniel blieb jedoch in seiner Glaubenseinstellung fest: *«Er fiel dreimal am Tag auf seine Knie, betete, lobte und dankte seinem Gott, wie er es auch vorher zu tun pflegte»* (V. 11). Er wurde deswegen in den Löwengraben geworfen. Doch der allmächtige Gott errettete ihn. Lasst uns durch nichts und von niemandem abhalten, zu Gott allein zu beten. Die Bibel, das Wort Gottes, empfiehlt nirgends das Beten zu Verstorbenen, auch nicht zu Heiligen oder zur Mutter Jesu. Sie alle sind nicht Gott und dürfen weder angebetet noch darf irgendeine Bitte an sie gerichtet werden, obwohl sie uns nachahmenswerte Vorbilder des Glaubens sind. Unser Herr Jesus Christus spricht: *«Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.»* Noch viel mehr Gebete würden von Gott auf herrliche Weise erfüllt, wenn Er nicht durch Menschenkult in der Ehre geschmälert würde. *«Gebt unserm Gott allein die Ehre!»* heisst es in 5. Mose 32,3. Auch die Engel sind nicht Gott selbst (vergl. Hebr. 1). Der dreieinige Gott besteht aus Gott Vater, Gott Sohn und Gott Heiliger Geist (2. Kor. 13,13).

«Niemand hat Gott je gesehen» (Joh. 1,18; 1. Joh. 4,12). Unser Herr Jesus Christus spricht: *«Glaubt mir, dass ich im Vater bin und der Vater in mir»* (Joh. 14,11). *«Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, auf dass der Vater geehrt werde in dem Sohn. Was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun»* (Joh. 14,13-14). Auch für das Gebet gelten die Worte Jesu: *«Niemand kommt zum Vater denn durch mich»* (Joh. 14,6). *«Der Vater richtet niemand, sondern hat alles Gericht dem Sohn übergeben, damit sie alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, der ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat»* (Joh. 5,22-23). *«Und dass ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes. Und das ist die Zuversicht, die wir haben zu ihm: Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, worum wir auch bitten, so wissen wir, dass wir erhalten was wir von ihm erbeten haben»* (1. Joh. 5,13-15). Wer zum Herrn Jesus Christus betet, ehrt den Sohn und den Vater, handelt nach dem Wort Gottes und wird erhört werden. Das Gebet direkt zum Himmlischen Vater oder zum Heiligen Geist wird oft auch von jenen gemacht, die die Erlösung durch das Blut Jesu Christi nicht annehmen wollen oder der Gnade Jesu Christi nicht mehr täglich zu bedürfen meinen.

Lieber Hörer, liebe Hörerin, haben Sie unserem Herrn Jesus Christus in Ihrem Herzen den ersten Platz gegeben? Zögern Sie nicht, übergeben Sie heute Ihr Leben ganz Ihrem Erlöser. Jesus Christus liebt Sie und will Sie segnen. *«Selig sind, die zum Abendmahl des Lammes berufen sind»* (Offb. 19,9). *«Ihre Leuchte ist das Lamm»* (Offb. 21,23), heisst es im Buch der Offenbarung. Wenn in den Herzen der Gläubigen der Sohn Gottes zum vollen Recht kommen kann, hat dies auch Auswirkungen auf unsere Umgebung. Wir sind lebendige Zeugen für unseren HERRN und verkündigen unseren Mitmenschen das Evangelium Jesu Christi in Wort und Tat. Auf solchem Dienst liegt der Segen Gottes, wie in Apostelgeschichte 19,17 geschrieben steht: *«Und der Name des Herrn Jesus ward hoch gelobt»* und im Römerbrief 9,5: *«Christus ..., der da ist Gott über alles, gelobt in Ewigkeit. Amen!»*

Wir werden stille zum Gebet: *«Herr Jesus Christus, in Gebet und Flehen dürfen wir mit Danksagung vor Dir treten und Dir alles hinlegen, was uns beschäftigt. HERR, Du bist der einzige Mittler zwischen Gott und den Menschen, und der Himmlische Vater hat alles in Deine Hände gegeben. Dir gebührt Anbetung und Ehre, und Dir allein gehört der erste Platz in unserem Leben. HERR, segne jeden Hörer und jede Hörerin und wirke Du klare Lebensübergaben an Dich. Lass viele erkennen, dass in Dir allein das Heil und die Erlösung ist. Amen.»*

Evangelist Josef Schmid

**Missionswerk Freundes-Dienst e.V.**

**Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz**

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● [info@freundesdienst.org](mailto:info@freundesdienst.org)

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: [radiomission.eu](http://radiomission.eu)